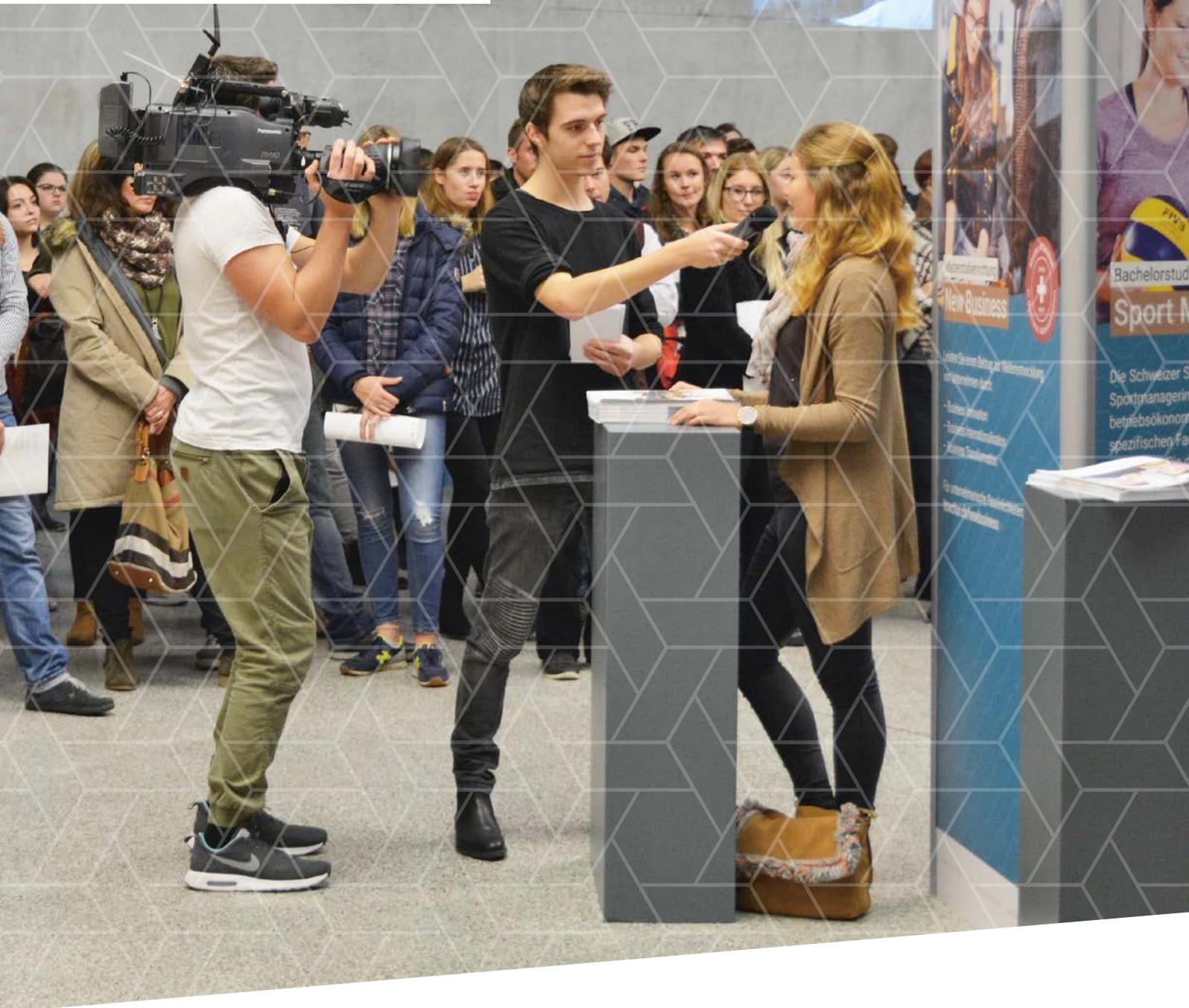


**HTW Chur**

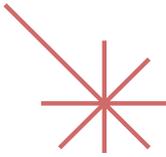
Hochschule für Technik und Wirtschaft  
University of Applied Sciences



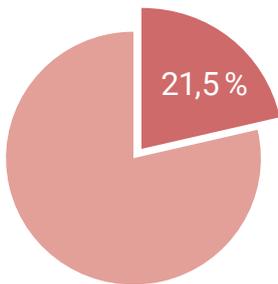
# Jahresbericht 2016

**2** Ernennungen  
zum  
Professor

konnte die HTW Chur im Jahr 2016 feiern.

 **25**  
Studierende

nahmen das neu angebotene  
Bachelorstudium Photonics im  
Herbstsemester 2016 auf.



21,5% der Bachelor- und  
Masterstudierenden  
der HTW Chur sind aus  
dem Kanton Graubünden  
(Stand 15.10.2016).

**509**  
Neustudierende

von Bachelor- und Masterangeboten  
verzeichnete die HTW Chur im Herbst-  
semester 2016 (Stand 15.10.2016).

**226**   
Mitarbeitende

sind an der HTW Chur fest angestellt  
(Stand 31.12.2016).

  
CHF **7,3 Mio.**  
Ertrag

brachten Forschungs- und Dienstleistungsprojekte  
der HTW Chur im Jahr 2016 ein.

**313**   
Studierende

in der Weiterbildung zählt die HTW Chur  
(Stand 15.10.2016).

 **1282**  
Studierende

in Bachelor- und Masterangeboten zählt  
die HTW Chur (Stand 15.10.2016).

# Inhalt

4	Bericht der Präsidentin und des Rektors
<b>6</b>	<b>Über die HTW Chur</b>
6	Highlights und Auszeichnungen
8	Strategie 2017–2020
10	Würdigung von Ludwig Locher, Alt-Präsident HTW Chur
12	Organisation der HTW Chur
14	Personelles
16	Eckdaten zur FHO Fachhochschule Ostschweiz
17	Studierendenzahlen HTW Chur
<b>18</b>	<b>Jahresrechnung</b>
19	Kommentar zum Jahresabschluss
20	Bilanz
22	Erfolgsrechnung
24	Anhang der Jahresrechnung
26	Bericht der Revisionsstelle

# Bericht der Präsidentin und des Rektors

Im Jahr 2016 verzeichnete die HTW Chur einen Rekord an Neustudierenden. Ziel ist, diese hervorragenden Studierendenzahlen 2017 zu wiederholen. In externen Qualitätsevaluationen konnte die HTW Chur im letzten Jahr wieder Erfolge vorweisen. Somit ist die HTW Chur fit für die Selbstständigkeit und bereitet die institutionelle Akkreditierung vor.

Neu erhobene Daten zeigen auf, dass die Bündner Fachhochschule eine grosse volkswirtschaftliche Bedeutung für den Kanton Graubünden hat. Mit einem Franken aus kantonalen Mitteln wird durch die Hochschule eine Wertschöpfung von mindestens CHF 3,50 ausgelöst.

Wir verfolgen seit einem Dutzend Jahren eine konsequente Nischenstrategie und schaffen es immer wieder, innovative Studiengänge erfolgreich zu lancieren. Dadurch nehmen wir optimal die Bedürfnisse aus der Region und der ganzen Schweiz in unsere Angebote auf.

Um eine qualitativ hochstehende Lehre und Forschung sicherzustellen, haben wir Anfang 2016 die Abläufe und Prozesse der gesamten Hochschule nach ISO 9001 (Qualitätsmanagement) erfolgreich rezertifizieren und neu auch nach ISO 29990 (Lerndienstleistungen für die Aus- und Weiterbildung) zertifizieren lassen. Zudem konnten wir die Auszeichnung EFQM «Recognised for Excellence» mit vier Sternen, welches die zweithöchste Auszeichnung ist, erreichen.

## Rekord an Neustudierenden

Im Herbstsemester 2016 verzeichnete die HTW Chur einen Rekord: 509 Studierende haben ihr Bachelor- oder Masterstudium an der HTW Chur in Angriff genommen. 60 Neustudierende haben die schweizweit einzigartigen Bachelorstudienangebote Photonics und Digital Business Management gewählt, welche im Herbst 2016 zum ersten Mal gestartet wurden.

Die HTW Chur zielt auf eine Wiederholung der hohen Studierendenzahlen ab. Im Herbst 2017 wird das Bachelorstudienangebot mit den neuen oder weiterentwickelten eigenständigen Studiengängen Bauingenieurwesen, Architektur sowie der Studienrichtung Service Design als Teilzeitangebot im Tourismus ergänzt.

Der 1. Januar 2017 hat nicht nur das neue Jahr, sondern auch die neue Strategieperiode 2017–2020 eingeläutet. Darin werden die drei strategischen Initiativen «Innovation», «Digitalisierung» und «Nachhaltige Entwicklung» definiert. Im Speziellen wird die Weiterentwicklung der

Technik und des Tourismus in dieser Strategieperiode gefördert. Bis zum Schluss dieser Strategieperiode möchten wir auch ein weiteres einmaliges technisches Bachelorstudienangebot lancieren.

## Ziel: Selbstständige HTW Chur

Erst die Selbstständigkeit ermöglicht der Bündner Fachhochschule die Einführung von weiteren technischen Studienangeboten.

Mit Unterstützung des Regierungsrats Martin Jäger reichte die HTW Chur im November 2015 das Gesuch für eine von der FHO Fachhochschule Ostschweiz unabhängige institutionelle Akkreditierung ein. Der Präsident des Schweizerischen Akkreditierungsrates erteilte Anfang März 2016 die Zulassung der HTW Chur zu diesem Verfahren schriftlich. Am 13. Oktober 2016 fand die Kick-off-Veranstaltung für den Akkreditierungsprozess in Chur statt. Regierungsrat Martin Jäger zeigte sich überzeugt: «Für den Kanton Graubünden ist die selbstständige Akkreditierung der HTW Chur ein wichtiger Baustein für die Umsetzung der kantonalen Hochschul- und Forschungsstrategie und trägt dazu bei, dass der Kanton auf eigenen Stärken aufbauen und diese weiter entwickeln kann.» Mit einer Entscheidung des Akkreditierungsorgans kann im vierten Quartal 2017 gerechnet werden. Am 1. Dezember 2016 verkündete die Bündner Regierung den Antrag zur Beitragsberechtigung des Bundes.

Wir freuen uns auf die erfolgreiche selbstständige Zukunft und danken allen herzlich, die dazu beitragen.

Brigitta M. Gadiant, Präsidentin HTW Chur

Jürg Kessler, Rektor HTW Chur



Präsidentin Brigitta M. Gadiant und Rektor Prof. Jürg Kessler

# Highlights und Auszeichnungen

Das Jahr 2016 war für die HTW Chur ein erfreuliches Jahr mit vielen Highlights und Auszeichnungen in den Bereichen Lehre, Weiterbildung, Forschung und Dienstleistung. Besonders in Erinnerung bleiben wird auch der Besuch der – mittlerweile abgetretenen – US-Botschafterin Suzan Levine in der EducationZone der HTW Chur.

## Lehre

Im Rahmen der Messe «Swissbau» in Basel wurden die besten Bachelorarbeiten aus dem Studienbereich Bauingenieurwesen mit dem Preis «Best of Bachelor 2014/2015» ausgezeichnet. Lukas Bless, 2014 Absolvent des Bachelorstudiums Bauingenieurwesen der HTW Chur, erhielt die Auszeichnung für seine Arbeit «Neubau in einem Rutschgebiet – Baugrube und Fundation» im Liechtensteinischen Triesenberg.

Erstmals fand an der HTW Chur die nationale Veranstaltung «Lange Nacht der Karriere» statt. Das interaktive und spielerische Programm bot den rund 220 anwesenden Studierenden und den acht Unternehmen aus der Region die Möglichkeit, sich in entspannter Atmosphäre auszutauschen und Kontakte zu knüpfen.

## Weiterbildung

Das Certificate of Advanced Studies (CAS) Blended Learning wurde erstmals in Kooperation mit der Pädagogischen Hochschule Graubünden durchgeführt. Der Lehrgang konzentriert sich auf die Integration von Technologien in den klassischen Kontaktunterricht mit Hilfe verschiedener mediendidaktischer Ansätze und technologischer Unterstützung. Zwölf Dozierende und Bildungsfachleute meldeten sich für das neue CAS an.

## Forschung

Im Rahmen der Interdisciplinary European Conference on Entrepreneurship Research (IECER) kamen rund 60 Forscherinnen und Forscher aus dem In- und Ausland an der HTW Chur zusammen, um neue Wege von Unternehmertum im «Digitalen Wandel» zu diskutieren. Schwarmkreativität, Sharing Economy und Crowdfunding standen unter anderem im Programm der international renommierten Redner.

An der Jahreskonferenz 2016 des Institute for Small Business and Entrepreneurship (ISBE) in Paris erhielten Dr. Katrin Schillo und Prof. Dr. Andreas Ziltener des Schweizerischen Instituts für Entrepreneurship (SIFE) der HTW Chur und Prof. Dr. Roman Lombriser der Fachhochschule Nordwestschweiz (FHNW) den Best Paper Award im Bereich Technology Entrepreneurship für ihr Paper «Technology-related Diversification». Dieses Forschungsprojekt wurde von der Kommission für Technologie und Innovation (KTI) unterstützt.

Grosse Resonanz erzeugte am «BEF Basel Economic Forum 2016» die Studie «Aging Workforce», welche Dr. Monika Engler des Zentrums für wirtschaftspolitische Forschung (ZWF) der HTW Chur dort vorstellte. Das Ziel der Studie ist, das Potenzial von älteren Erwerbstätigen zu erkennen und zu mobilisieren. Das Forschungsprojekt wurde in Zusammenarbeit mit der Novartis und der SBB erarbeitet und von der Kommission für Technologie und Innovation (KTI) gefördert.

## Dienstleistung

Im EMSORAMA wurde als neuestes Ausstellungsobjekt das «Hologramm» im Beisein von Nationalrätin und CEO Magdalena Martullo eingeweiht. Besucherinnen und Besucher können die dreidimensional wirkenden Figuren, die sich in einer gläsernen Pyramide bewegen, bestaunen. Es handelt sich um ein gemeinsames Projekt des Instituts für Photonics und ICT (IPI) der HTW Chur, der EMS-CHEMIE und der Trumpf Laser Marking Systems AG. Die unüblich grosse Glaspolymerpyramide wurde von der HTW Chur hergestellt.

Das Service Innovation Lab (SIL) wurde eröffnet, welches mit einer innovationsfördernden Umgebung und Technologien wie Mobile-Eye-Tracking-Systeme, neuronales Feedbacksystem für Kundenreaktionsmessungen, 3D-Visualisierung und vielem mehr Unternehmen hilft, sich mit Dienstleistungsinnovationen auseinanderzusetzen.

«Die enge Zusammenarbeit von Hochschule und Wirtschaft bietet viele Chancen. Das Ziel der HTW Chur und von EMS ist es, Jugendliche für die Technik zu begeistern. Das Hologramm im EMSORAMA ist ein rundum gelungenes Resultat unserer Partnerschaft.»

Magdalena Martullo, Unternehmerin EMS-CHEMIE AG und Nationalrätin



 **HTW Chur**  
Hochschule für Technik und Wirtschaft  
University of Applied Sciences

 **EMSORAMA**

Magdalena Martullo, Prof. Jürg Kessler und Prof. Dr. Bruno Studer im EMSORAMA

# Strategie 2017–2020

Die HTW Chur fokussiert sich mit ihren drei interdisziplinären Themenschwerpunkten auf die Lösung relevanter gesellschaftlicher Herausforderungen. Die Teams lehren und forschen in Bereichen, welche einzigartig sind. Mit der strategischen Initiative Digitalisierung bauen wir die Forschungsschwerpunkte und -felder in diesem Bereich aus und steigern die Qualität und Effizienz über alle Leistungsbereiche. Mit der strategischen Initiative Nachhaltigkeit integrieren wir die Handlungskompetenz der nachhaltigen Entwicklung in Lehre, Forschung, Weiterbildung, Dienstleistung, Führung und Support. Das Service Innovation Lab (SIL) wird als unsere Innovations-Plattform ausgebaut sowie von allen Departementen genutzt und wirkt als Treiber der strategischen Initiative Innovation.

## Forschung in Themenschwerpunkten

### Angewandte Zukunftstechnologien

In diesem Themenschwerpunkt werden Anwendungen von Schlüsseltechnologien (z. B. Big Data, Internet of Things, Sensoren) entwickelt. Ein besonderes Schwergewicht wird auf die Datenorganisation und Datenanalyse gelegt, denn «Daten sind das Öl des 21. Jahrhunderts». Die Wettbewerbsfähigkeit von modernen Unternehmen und auch öffentlichen Institutionen hängt entscheidend von deren Fähigkeit ab, interne und externe Daten zu analysieren und diese für die Entscheidungsfindung, Optimierung von Unternehmensprozessen sowie die Entwicklung von neuen Produkten heranzuziehen. Ein weiteres Schwergewicht liegt auf multimedialen Daten sowie grossen Datenmengen von smarten Sensoren. Inhalte und Daten lassen sich multimedial visualisieren.

### Lebensraum

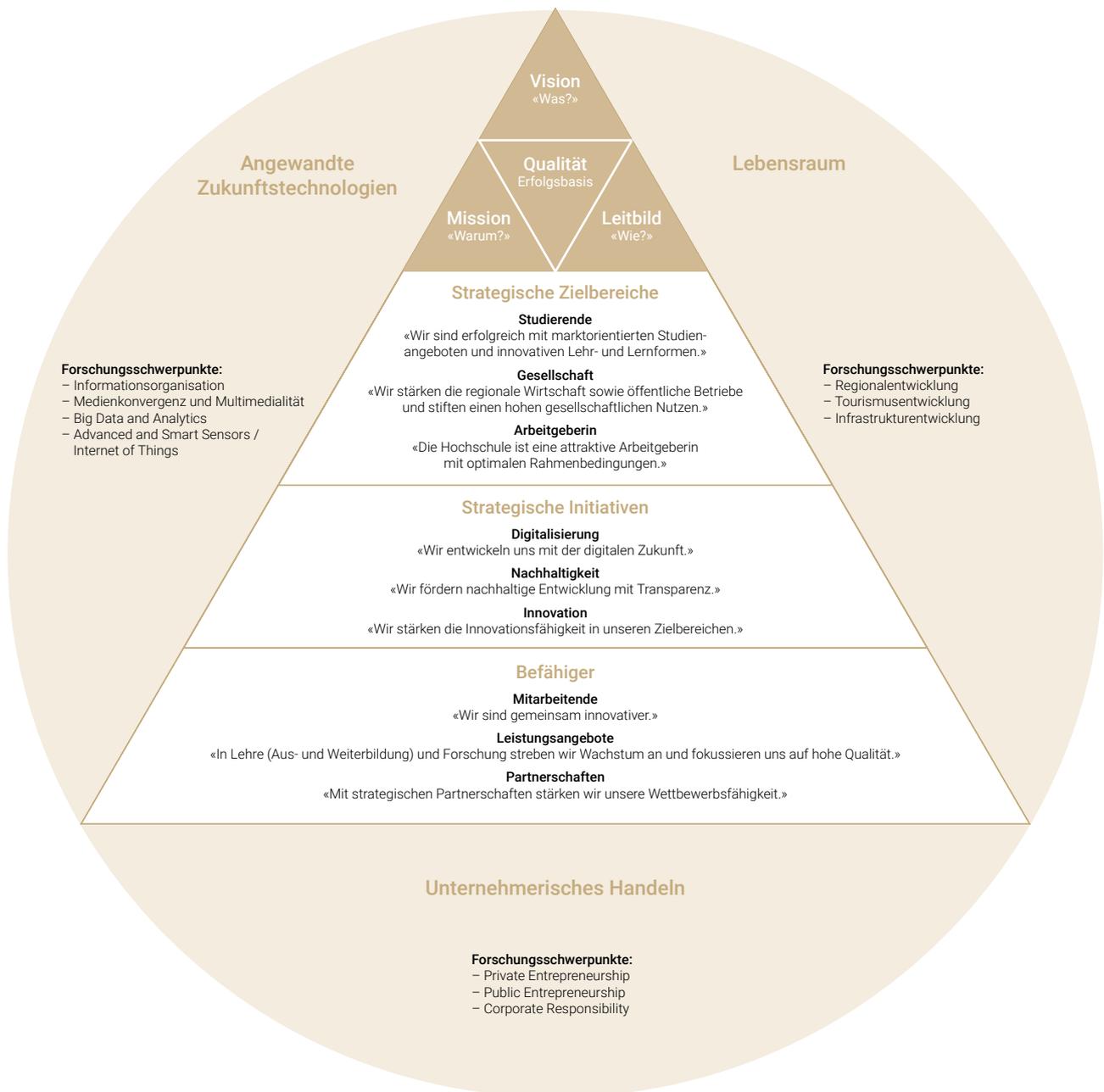
Lebensräume sind geprägt durch ihre unterschiedlichen Nutzungsformen. Im alpinen Raum sind Tourismus, Bau und Energie wirtschaftlich, kulturell und landschaftlich prägend. Die Siedlungsstrukturen haben sich durch die alpine Topografie dezentral entwickelt und unterschiedlich stark vernetzte Lebens-, Arbeits- und Freizeiträume gebildet. Im Fokus dieses Themenschwerpunkts steht die nachhaltige Entwicklung dieser Räume durch eine interdisziplinäre Kombination der Disziplinen Tourismus, Architektur, Bauingenieurwesen und Volkswirtschaft. Die angewandten Forschungs- und Beratungsprojekte weisen einen starken Praxis- und Regionalbezug auf und meistern die Herausforderungen durch die Integration neuer Informations- und Kommunikationstechnologien. Sie führen durch ihre Interdisziplinarität zu ganzheitlichen und innovativen Lösungen.

### Unternehmerisches Handeln

Unternehmerisch handelnde Personen zeichnen sich dadurch aus, dass sie Ideen umsetzen und etwas verändern. Sie sind kreativ, innovativ und entwickeln ihr Unternehmen ständig weiter. Das Ziel, unternehmerisches Handeln in allen Bereichen der Gesellschaft zu fördern, steht im Zentrum dieses Themenschwerpunktes. Der Fokus liegt auf den beiden Forschungsschwerpunkten Private Entrepreneurship und Public Entrepreneurship. Das Tragen von Verantwortung und das Bemühen um Nachhaltigkeit sind ebenfalls Bestandteile des unternehmerischen Handelns. Deshalb durchdringt Corporate Responsibility die beiden Forschungsschwerpunkte und soll zu einer verantwortungsvollen Grundhaltung führen.

## Strategische Ziele

- |             |   |
|-------------|---|
| <b>2017</b> |  Die Institutionelle Akkreditierung ist erfolgt.   |
|             |  Wir steigern die Neustudierendenzahlen.   |
| <b>2018</b> |  Der Umsatz der angewandten Forschung ist gesteigert.                                      |
|             |  Die Selbstständigkeit ist vorbereitet.  |
| <b>2019</b> |  Die Anerkennungsstufe «Recognised for Excellence» nach EFQM ist mit 5 Sternen realisiert. |
|             |  Die nachhaltige Entwicklung durchdringt die Studienangebote.                              |
| <b>2020</b> |  Ein neues technisches Studienangebot ist lanciert.  |
|             |  Die Qualität in der Lehre ist durch den Einsatz von Blended Learning gesteigert.          |



### Vision

«Wir sind als innovative und unternehmerische Hochschule national anerkannt.»

### Qualität

«Qualität begründet unseren fachlich guten Ruf und ist ein zentraler Erfolgsfaktor.»

### Mission

«Studierende unserer Hochschule werden durch die enge Verknüpfung von praxisorientierter Lehre und Forschung zu hochqualifizierten, verantwortungsvollen Persönlichkeiten.»

«Wir fördern mit unserer Lehre, Forschung, Dienstleistung und Weiterbildung eine nachhaltige Entwicklung zum Nutzen von Unternehmen, Institutionen und Gesellschaft.»

### Leitbild

#### Zukunftsorientierung

«Wir fördern Vielfalt sowie Chancengleichheit und entwickeln die daraus entstehenden Potenziale.»

#### Reflexion

«Wir fördern durch unsere Kommunikation gegenseitiges Verständnis.»

#### Wertschätzung

«Wir pflegen ein aktives Netzwerk und wertschätzende Partnerschaften.»

#### Verantwortung

«Wir handeln ethisch verantwortungsvoll.»

# Würdigung von Ludwig Locher, Alt-Präsident HTW Chur

Ludwig Locher wurde im Jahr 2000 von der Regierung des Kantons Graubünden in den Hochschulrat der HTW Chur gewählt. Auf diesen Zeitpunkt hin wurden die Hochschule für Technik und Architektur HTA sowie die Hochschule für Wirtschaft und Tourismus HWT zur Hochschule für Technik und Wirtschaft HTW Chur in der Form einer privaten Stiftung fusioniert.

Er bekleidete bis zum 31. Dezember 2005 das Vizepräsidium; auf den 1. Januar 2006 übertrug ihm die Bündner Regierung dann das Präsidium der HTW Chur.

In der ersten Phase seiner Präsidentschaft hatte die HTW Chur die grosse Herausforderung, sämtliche Studiengänge nach dem europäischen Bologna-System umzuwandeln. Dies bedeutete, dass die Curricula von Grund auf neu gestaltet und in zwei Zyklen aufgeteilt werden mussten. Die HTW Chur bietet seither die weltweit anerkannten Bachelor- und Masterstudiengänge an. Ludwig Locher begleitete diesen Wandel mit grosser Umsicht und mit seiner Erfahrung für Veränderungsprozesse aus der Industrie.

Auf den gleichen Zeitpunkt hin wurde die HTW Chur aus einer privaten Stiftung in eine selbstständige Anstalt des kantonalen öffentlichen Rechts transformiert. Dies hatte grosse organisatorische Massnahmen zur Folge und beinhaltete, neben Vertragsänderungen im personellen Bereich, auch Fragen der Immobilienbewirtschaftung. Seine grosse Verbundenheit mit dem Kanton Graubünden und, als damaliger Präsident der Handelskammer Graubündens, sein entsprechend grosses Netzwerk mit der Wirtschaft sowie der Politik waren unschätzbare Werte für die HTW Chur.

In seine Amtszeit fielen praktisch jährlich innovative neue Studienangebote. Bedauerlich war gerade für ihn, dass die HTW Chur, aufgrund der Zugehörigkeit zur FHO Fachhochschule Ostschweiz, nicht frei über das Angebot in der Technik entscheiden konnte. So ist es eine spezielle Befriedigung, dass seit dem Herbstsemester 2016 ein in der Schweiz einmaliger neuer technischer Studiengang mit dem Bachelor of Science FHO in Photonics sowie im Jahre 2017 ein Re-Launch des Bachelor of Science FHO in Bauingenieurwesen und wieder ein Bachelor of Arts FHO in Architektur angeboten werden können. Als Vollblutingenieur und Alumnus der HTW Chur hat er die Weiterentwicklung der Tech-

nik nicht nur gefördert, sondern tatkräftig gegen viele Widerstände unterstützt. Dafür ist die HTW Chur Ludwig Locher zu grossem Dank verpflichtet.

In die Amtszeit von Ludwig Locher fallen auch Meilensteine in der Weiterentwicklung der Qualität, welche im Jahre 2016 in mehrfacher Hinsicht gekrönt wurden. Die HTW Chur erhielt ausgezeichnete Noten in den externen Zertifizierungen nach ISO 9001 (Qualitätsmanagementsystem) und ISO 29990 (Aus- und Weiterbildungsdienstleistungen) sowie dem Abschluss des Assessments durch die Richtlinien der European Foundation for Quality Management EFQM mit ausgezeichneten vier Sternen. Sein Verständnis für Exzellenz aus der Industrie setzte er erfolgreich in der HTW Chur durch.

Der Mensch Ludwig Locher hat stets im Sinne der Studierenden und der Forschungsprojektpartner gehandelt und seine Person immer bescheiden in den Hintergrund gestellt. Den Studierenden, Projektpartnern sowie allen Angehörigen der HTW Chur wird unvergessen bleiben, wie er sich für die Selbstständigkeit der HTW Chur eingesetzt hat.

Herzlichen Dank, Ludwig!



Brigitta M. Gadiant, Präsidentin HTW Chur



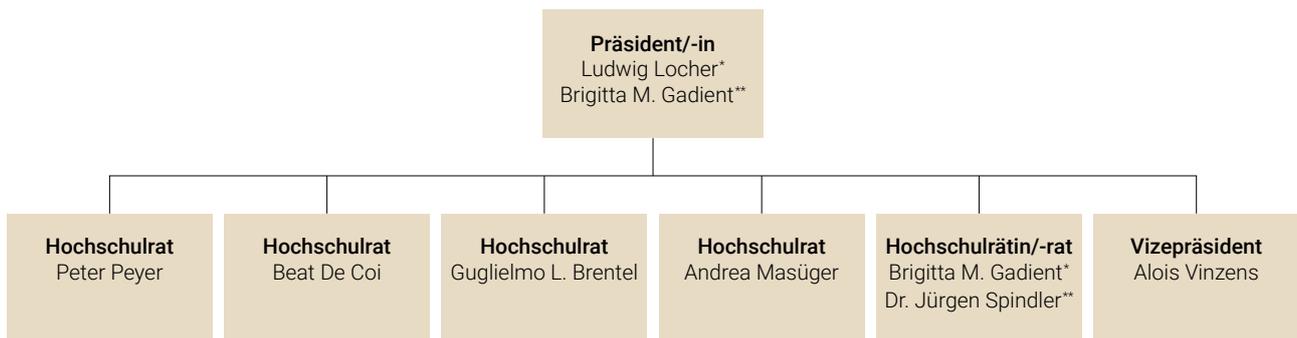
Ludwig Locher, Alt-Präsident HTW Chur

# Organisation der HTW Chur

## Hochschulrat

Ludwig Locher, Hochschulratspräsident seit dem 1. Januar 2006, hat seinen Rücktritt per 31. Dezember 2016 bekannt gegeben. Die Bündner Regierung hat für die restliche Amtszeit, vom 1. Januar 2017 bis zum 30. Juni 2018, Brigitta M. Gadiant, amtierende Hoch-

schulrätin, zur Präsidentin gewählt. Den freigewordenen Platz als Hochschulrat übernimmt per 1. Januar 2017 Dr. Jürgen Spindler, Leiter des Unternehmensbereichs der EMS-GRILTECH. Auch er wurde für die restliche Amtsdauer gewählt.

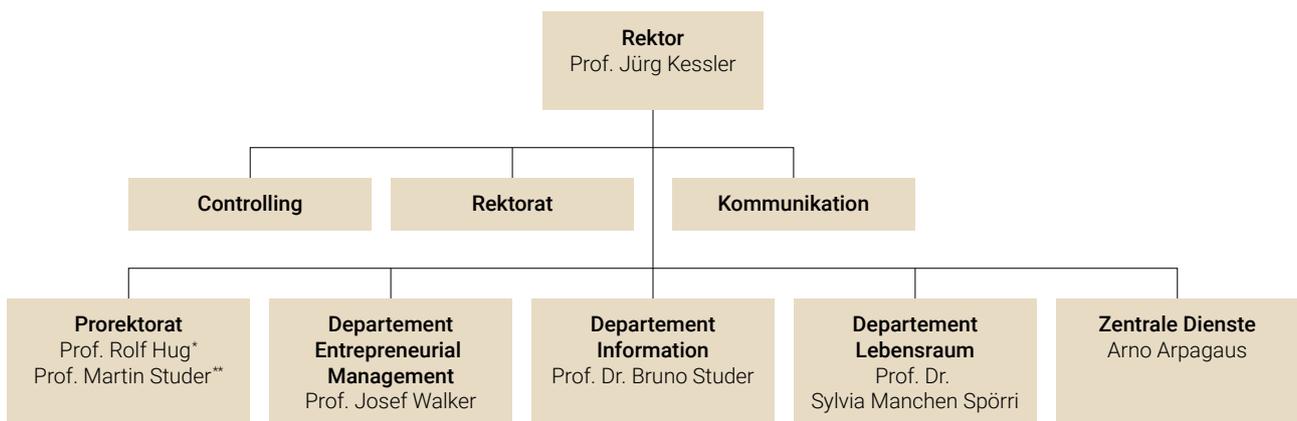


\* bis 31.12.2016 \*\* ab 1.1.2017

## Hochschulleitung

Prof. Martin Studer wurde zum neuen Prorektor und Mitglied der Hochschulleitung gewählt. Er trat am 1. September die Nachfolge von Prof. Rolf Hug an.

Martin Studer ist seit 2006 an der HTW Chur tätig, zuletzt war er Leiter des Instituts für Photonics und ICT.



\* bis 31.6.2016 \*\* ab 1.9.2017

Im Bild rechts, von oben links:

*Peter Peyer, Dr. Jürgen Spindler, Guglielmo L. Brentel, Alois Vinzens, Andrea Masüger, Prof. Josef Walker, Prof. Dr. Bruno Studer, Beat De Coi, Prof. Jürg Kessler, Prof. Martin Studer, Brigitta M. Gadiant, Prof. Dr. Sylvia Manchen Spörri, Arno Arpagaus*



# Personelles

## Personalbestand per 31.12.2016

	<b>Anz. Personen</b>
Hochschulleitung	6
Mitarbeitende in Lehre, Forschung und Dienstleistung	158
Verwaltung	56
Lernende	6
<b>Total</b>	<b>226</b>

Zusätzlich sind 316 Lehrbeauftragte, Gastdozierende und Hilfskräfte befristet bei der HTW Chur tätig.

## Ernennungen zum Professor

Im Jahr 2016 wurden zwei Mitarbeiter zum Professor ernannt. Wir gratulieren Prof. Dr. Silvio Anesini und Prof. Dr. Andreas Nicklisch.

Prof. Dr. Silvio Anesini ist am Institut für Management und Weiterbildung (IMW) als Studienleiter tätig. Davor arbeitete er in verschiedenen Konzernen als CFO. Er studierte an der Universität St. Gallen und promovierte mit einer Dissertation zum Thema von Führungs- und Organisationsstrukturen in Konzernen.

Prof. Dr. Andreas Nicklisch trat am 1. September 2016 seine Stelle als Dozent im Zentrum für wirtschaftspolitische Forschung (ZWF) an. Zuvor bekleidete er eine Juniorprofessur für Volkswirtschaftslehre, insbesondere Mikroökonomie, an der Universität Hamburg.

## Jubiläen Mitarbeitende

Wir gratulieren folgenden Mitarbeitenden zum Dienstjubiläum und danken herzlich für den langjährigen Einsatz.

### 25 Jahre

- Prof. Rätus Peng

### 15 Jahre

- Prof. Dr. Bernard Bekavac
- Prof. Fulvio Bottoni
- Teresa Butera
- Urs Heusser
- Prof. Dr. Ivan Nikitin
- Rosa Maria Schircks-Parker
- Roger Keith Standen
- Prof. Toni Venzin
- Sandra Z'Graggen-Ciolek
- Katrin Zinder

### 10 Jahre

- Kurt Casutt
- Gerda Friberg
- Peter Kühne
- Margrith Roffler
- Maria Simmen-Blischke
- Prof. Martin Studer
- Jolanda Tiefenthal
- Vera Vieli-Marth
- Prof. Dr. Kerstin Wagner
- Roger Walser
- Claudia Widmer



Prof. Dr. Andreas Nicklisch und Prof. Dr. Silvio Anesini

# Eckdaten zur FHO Fachhochschule Ostschweiz

Die FHO Fachhochschule Ostschweiz ist ein Verbund von vier renommierten Hochschulen, die praxisnahe Studienprogramme auf Bachelor-, Master- und Weiterbildungsstufe in fünf Fachbereichen anbieten.

Zur Fachhochschule Ostschweiz gehören:

- FHS St. Gallen Hochschule für Angewandte Wissenschaften
- HSR Hochschule für Technik Rapperswil
- Hochschule für Technik und Wirtschaft HTW Chur
- NTB Interstaatliche Hochschule für Technik Buchs

## Organisation

Grundlage: Vereinbarung der Kantone Schwyz, Glarus, Schaffhausen, Appenzell Innerrhoden, Appenzell Ausserrhoden, St. Gallen, Graubünden, Thurgau und Liechtensteins vom 20. September 1999 (Austritt Zürich 2014).

- Vorsitzender Fachhochschulrat FHO: Regierungsrat Stefan Kölliker, St. Gallen
- Vizepräsident Fachhochschulrat FHO: Regierungsrat Martin Jäger, Graubünden
- Direktor FHO: Dr. Albin Reichlin, St. Gallen

FHO Fachhochschule Ostschweiz  
 Bogenstrasse 7, 9000 St. Gallen  
 Tel. +41 71 280 83 83  
 Fax +41 71 280 83 89  
 info@fho.ch, www.fho.ch

In der Schweizer Bildungslandschaft nimmt die Fachhochschule Ostschweiz eine hervorragende Stellung ein und profiliert sich mit anwendungsorientierter Forschung und marktgerechten Dienstleistungen.

Fachbereiche	Institute	Forschungsfelder
Technik, Informationstechnologie	24	Automatisierung, Mechatronik; Maschinen, Anlagen, Werkstoffe; Elektronik, Mikro, Nano; Informations- und Kommunikationstechnologie, Informatik; Umwelt, Energie; Photonics
Architektur, Bau, Planung	4	Bau, Umwelt; Landschaft, Räume, Architektur
Wirtschaft, Tourismus	8	Unternehmen, Führung, Management; Tourismus; Medien, Kommunikation, Information; Informationswissenschaft
Soziale Arbeit	1	Wohnen und Nachbarschaften; Gemeinwesen und Zusammenleben; Bildung und Aufwachsen; Integration und Arbeit
Gesundheit	1	Demenz; evidenzbasierte Pflege; Patienten/Patientinnen- und Angehörigenedukation; Versorgungsmodelle

## Studierende (Bachelor/Master) FHO Fachhochschule Ostschweiz 2015/16

	2015				2016				Veränderung	
	Total	Männer	Frauen	Frauen in %	Total	Männer	Frauen	Frauen in %	Total	in %
FHO	4793	2982	1811	37,8	4969	3077	1892	38,1	176	3,7
FHS St. Gallen	1671	709	962	57,6	1737	736	1001	57,6	66	3,9
HSR Rapperswil	1564	1357	207	13,2	1574	1353	221	14,0	10	0,6
HTW Chur	1176	548	628	53,4	1282	636	646	50,4	106	9,0
NTB Buchs	382	368	14	3,7	376	352	24	6,4	-6	-1,6

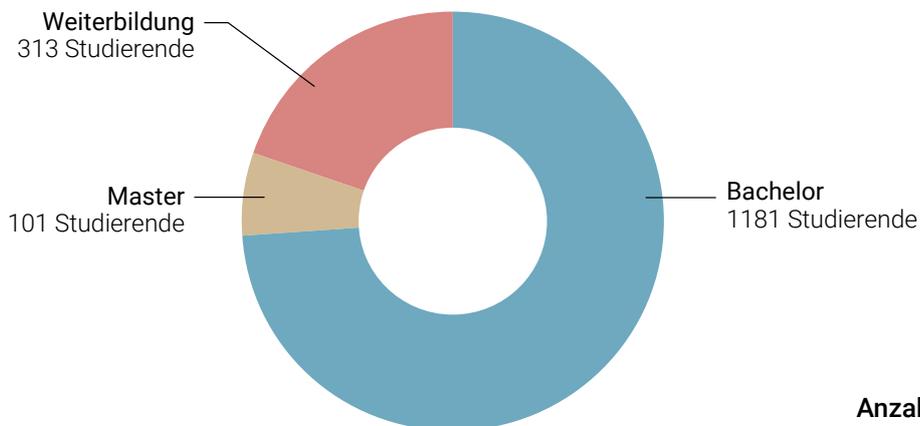
Quelle: BFS-Statistik

## Umsätze Leistungsbereiche FHO Fachhochschule Ostschweiz 2010–2015

	2011	2012	2013	2014	2015
Ausbildung	114 434 243	120 743 854	118 840 519	121 253 880	123 543 012
Weiterbildung	13 458 058	13 724 252	13 555 317	14 589 007	14 238 946
Angewandte F&E	38 965 798	49 997 833	52 664 099	52 132 486	54 792 990
Dienstleistungen	11 195 943	9 722 038	10 300 726	9 197 043	8 639 156
Infrastruktur Erlöse aller Leistungsbereiche	9 331 909	9 667 600	10 595 442	13 940 046	12 206 729
<b>Total</b>	<b>187 385 951</b>	<b>203 855 577</b>	<b>205 956 103</b>	<b>211 112 461</b>	<b>213 420 834</b>

Quelle: SBF-Reporting

# Studierendenzahlen HTW Chur



## Bachelorangebote

- Betriebsökonomie
- Information Science
- Ingenieurbau/Architektur
- Multimedia Production
- Tourismus
- Photonics (seit 2016 im Angebot)

## Masterangebote

- Business Administration
- Engineering (MSE)

## Weiterbildungsangebote

- Executive MBA
- MAS
- Weitere Angebote (DAS/CAS)

### Anzahl Studierende

	2016	2015
--	------	------

<b>Bachelor</b>	<b>1181</b>	<b>1080</b>
-----------------	-------------	-------------

Betriebsökonomie	331	294
------------------	-----	-----

Information Science	177	153
---------------------	-----	-----

Ingenieurbau/Architektur	112	108
--------------------------	-----	-----

Multimedia Production	286	255
-----------------------	-----	-----

Tourismus	250	270
-----------	-----	-----

Photonics (seit 2016 im Angebot)	25	–
----------------------------------	----	---

<b>Master</b>	<b>101</b>	<b>96</b>
---------------	------------	-----------

Business Administration	99	95
-------------------------	----	----

Engineering (MSE)	2	1
-------------------	---	---

<b>Weiterbildung</b>	<b>313</b>	<b>295</b>
----------------------	------------	------------

Executive MBA	140	90
---------------	-----	----

MAS	76	89
-----	----	----

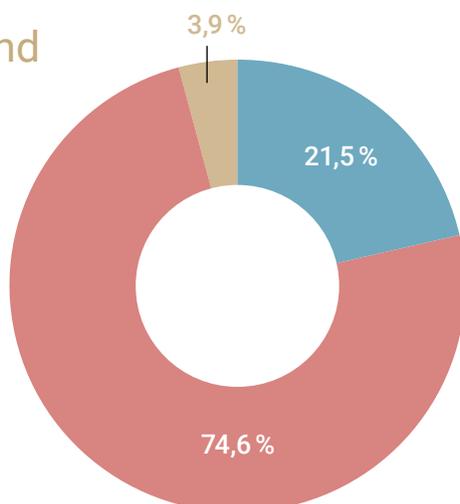
Weitere Angebote (DAS/CAS)	97	116
----------------------------	----	-----

## Total

<b>Total</b>	<b>1595</b>	<b>1471</b>
--------------	-------------	-------------

Zusätzlich absolvieren 42 Systemtechnik-Studierende der NTB Buchs ihr Studium am Standort Chur. Die Studierendenzahl von Systemtechnik fliesst nicht in die Statistik der HTW Chur ein.

## Wohnsitz Bachelor- und Masterstudierende



■ Kanton Graubünden  
276 Studierende

■ Ausserkanton  
956 Studierende

■ Ausland  
50 Studierende

100 % = 1282 Studierende

(Stichtag: 15. Oktober 2016)

A man in a dark suit, white shirt, and patterned tie, wearing glasses and smiling, holds a tablet. He is standing in front of a bookshelf. The background is a light blue color with a white geometric pattern of overlapping hexagons.

# Jahresrechnung

Statt des budgetierten Verlustes von 800 Tausend Franken schliesst die HTW Chur das Jahr mit einem kleinen Gewinn von 25 Tausend Franken ab. Vor allem die deutlich unter Budget liegenden Personal- und Sachkosten, höhere Erträge durch Studierende anderer Kantone und eine Nachzahlung des Bundes für Forschung und Lehre sind ausschlaggebend für das erfreuliche Ergebnis.

# Kommentar zum Jahresabschluss

Mit einem Gesamtertrag von 44,9 Millionen Franken und einem gegenüber dem Vorjahr identischen Trägerbeitrag von 12 Millionen Franken steigt der Gesamtertrag um 876 Tausend Franken, was bedeutet, dass die Produktivität nochmals gesteigert werden konnte. Der Anteil des Trägers an die Gesamtfinanzierung der HTW Chur liegt weiterhin bei 26,6 Prozent. Der ausgewiesene Finanzierungsüberschuss von 25 Tausend Franken fliesst in die Reserven. Erlaubt ist ein Aufbau der Reserven bis 12 Prozent des Bruttoaufwandes. Aktuell liegt die HTW Chur mit 10 Prozent noch deutlich darunter.

In der Lehre konnte der Ertrag um 500 Tausend Franken gesteigert werden und auch im Vergleich mit dem Budget liegt der Umsatz höher. In der Weiterbildung wird der Vorjahreswert um 251 Tausend Franken übertroffen, das Budget aber verfehlt. Hier zeigt sich der grosse Wettbewerb im Weiterbildungsmarkt sehr deutlich. Forschung und Dienstleistung legen um 178 Tausend Franken zu, vermögen das Budget aber nicht zu erreichen. Die Personalkosten legen zwar um 1,163 Millionen Franken zu, das Budget wird aber um 419 Tausend Franken nicht ausgeschöpft, was sich auf der Gegenseite in den nicht erreichten geplanten Forschungsumsätzen bemerkbar macht. Dies ist kein Versäumnis, sondern die Visibilität der erschwerten Suche nach hoch qualifiziertem Personal. Um den Erfolg weiterzuschreiben, muss die Attraktivität der HTW Chur als Arbeitgeberin gesteigert werden. In einigen Teilbereichen der Hochschule ist ein geplanter Ausbau des Personals faktisch beinahe chancenlos und Stellen bleiben für Jahre offen.

In der Forschung steigt der Arbeitsvorrat dank sehr hoher Akquiseleistung an Forschungsprojekten auf einen neuen Rekordstand. Auch wurde offensichtlich, dass im vergangenen Jahr nicht genügend personelle Ressourcen zur Verfügung standen, um die geplanten Projekte zu realisieren. Die Forschung trägt heute zehn Prozent zum Gesamtergebnis der HTW Chur bei.

Die Bundesbeiträge liegen mit 9,988 Millionen Franken oder 22,2 Prozent des Gesamtertrages auf einem neuen Höchststand. Hier fließen Erträge aus der Subventionierung für Lehre und Forschung, von der Kommission für Technologie und Innovation (KTI) und aus vom Schweizerischen Nationalfonds (SNF) unterstützten Projekten, aber auch Mietzuschüsse und weitere kleinere Bundesbeiträge zusammen. Insbesondere KTI- und SNF-Erträge konnten signifikant gesteigert werden. Hier kann gegenüber dem Abschluss 2015 ein Fort-

schritt von 274 Tausend Franken erzielt werden, was 468 Tausend Franken mehr als budgetiert bedeutet.

25,5 Prozent des Gesamtertrages stammen aus den Gebühren der Internationalen Fachhochschulvereinbarung (FHV); also Beiträge anderer Kantone, wenn deren Studierende die HTW Chur als Fachhochschule wählen. Mit einem Anteil von 80 Prozent an Studierenden aus anderen Kantonen stellen die FHV-Gebühren einen enorm wichtigen Finanzierungsbestandteil dar.

Im Vergleich zum Vorjahr verharren die Mieten für Immobilien und deren Unterhalt auf einem Niveau von 2,634 Millionen Franken. Mit einem künftigen Fachhochschulzentrum kann diese Position erheblich gesenkt werden.

## Bildung und Forschung als Exportgut

Eine von Ernst Basler & Partner erstellte Studie basierend auf den Abschlusszahlen 2015 kommt zum Schluss, dass die HTW Chur im Kanton Graubünden zu 410 Vollzeitstellen geführt hat. Der Kanton Graubünden profitierte von der HTW Chur mit einer Bruttowertschöpfung von 41 Millionen Franken. Die HTW Chur «rentiert» volkswirtschaftlich, indem pro Beitragsfranken durch den Kanton Graubünden weitere Beiträge von netto 1,7 Franken in den Kanton fließen. Pro kantonalem Beitragsfranken resultiert das 3,5-Fache an Bruttowertschöpfung und der kantonale Arbeitsmarkt und die kantonale Innovationskraft werden gestärkt. Die Aussage, dass die HTW Chur «rentiert», basiert auf der Feststellung, dass der Mittelzufluss von extern sowie die Wertschöpfungseffekte die eingesetzten Mittel aus dem Kanton Graubünden – Kantonsbeitrag und Beiträge von Dritten im Rahmen von WTT-Projekten (Wissens- und Technologietransfer) – übersteigen. Die Kosten der Angebotserstellung sind mehr als gedeckt durch den volkswirtschaftlichen Effekt. Addiert mit volkswirtschaftlichen Effekten aus der Nutzung der HTW Chur (in 2009 untersucht und damals teilweise quantifiziert) steigen diese Nutzen weiter an.



Arno Arpagaus, Verwaltungsdirektor

# Bilanz

Aktiven 31.12.2016 31.12.2015

<b>Total Aktiven (in CHF)</b>	<b>11 828 075</b>	<b>10 309 628</b>
<b>Total Umlaufvermögen</b>	<b>11 705 063</b>	<b>10 110 584</b>
Flüssige Mittel	52 379	1 515 855
<b>Forderungen</b>	<b>7 733 581</b>	<b>5 454 637</b>
Forderungen aus Leistungen gegenüber Dritten	7 051 887	4 607 067
Forderungen gegenüber Studenten	516 970	631 405
Übrige Forderungen	164 724	216 165
<b>Aktive Rechnungsabgrenzung</b>	<b>3 919 103</b>	<b>3 140 092</b>
<b>Total Anlagevermögen</b>	<b>123 012</b>	<b>199 044</b>
<b>Mobile Sachanlagen</b>	<b>11 006</b>	<b>21 606</b>
Büro- und Schulmobiliar	3	3
EDV-Anlagen/Werkzeuge, Geräte/Fahrzeuge	11 002	21 602
Laboreinrichtungen / Fernseh- und Radiostudios	1	1
<b>Immobilien Sachanlagen</b>	<b>112 006</b>	<b>177 438</b>
STWEG Comercialstrasse 24	1	1
STWEG Comercialstrasse 22	1	1
Neubau Ringstrasse	1	1
Erweiterung Cafeteria Ringsstrasse (inkl. Küche)	1	1
Umbau Comercialstrasse 24 (Miete)	1	1
Mensa Comercialstrasse 22 (Miete)	1	1
Gebäudeautomation	112 000	177 432

Passiven	31.12.2016	31.12.2015
<b>Total Passiven (in CHF)</b>	<b>11 828 075</b>	<b>10 309 628</b>
<b>Total Fremdkapital</b>	<b>7 487 759</b>	<b>5 994 562</b>
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>	<b>6 202 608</b>	<b>4 739 734</b>
Total Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2 416 958	1 834 961
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1 339 993	1 337 567
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	1 076 965	497 394
Passive Rechnungsabgrenzung	3 785 650	2 904 773
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>	<b>1 285 151</b>	<b>1 254 828</b>
Fonds	74 107	75 037
Forschungs-/Entwicklungsfonds	43 598	43 598
Unterstützungsfonds für Studierende	30 509	31 439
Rückstellungen	1 211 045	1 179 792
Rückstellungen Ferien- und Zeitguthaben	951 011	919 758
Rückstellung Technik (vormals T-Lab)	192 000	192 000
Rückstellung Aufbau Master	68 034	68 034
<b>Total Eigenkapital</b>	<b>4 340 316</b>	<b>4 315 066</b>
Kapital	210 277	210 277
<b>Allgemeine Reserven</b>		
Saldo 1. Januar	4 104 789	4 074 794
Rückerstattung Reserven an Kanton Graubünden	0	0
<b>Gewinn</b>	<b>25 250</b>	<b>29 995</b>
Saldo 31. Dezember	4 130 039	4 104 789

# Erfolgsrechnung

Ertrag	Budget 2016 CHF	Ist 2016 CHF	Abweichung		Ist 2015 CHF
			CHF	%	
<b>Total Ertrag</b>	<b>45 191 294</b>	<b>44 910 391</b>	<b>-280 903</b>	<b>-0,6</b>	<b>44 034 127</b>
Erträge aus Kerntätigkeit	12 591 280	11 267 705	-1 323 575	-10,5	11 455 954
Studien- und Kursgebühren	7 186 050	6 759 312	-426 738	-5,9	6 491 603
Erträge aus Dienstleistungen/WTT	5 405 230	4 508 393	-896 837	-16,6	4 964 352
Bundesbeiträge	9 793 132	9 988 293	195 161	2,0	9 567 164
Beiträge Trägerkanton Graubünden	12 000 000	12 000 000	0	0,0	12 000 000
Beiträge Nicht-Trägerkantone	10 581 787	11 450 570	868 783	8,2	10 789 587
Beiträge Privater, Dritter	225 095	203 823	-21 272	-9,5	221 422

Aufwand	Budget 2016 CHF	Ist 2016 CHF	Abweichung		Ist 2015 CHF
			CHF	%	
<b>Total Aufwand</b>	<b>45 191 294</b>	<b>44 910 391</b>	<b>-280 903</b>	<b>-0,6</b>	<b>44 034 127</b>
<b>Sach- und Dienstleistungsaufwand</b>	<b>4 027 935</b>	<b>3 727 540</b>	<b>-300 395</b>	<b>-7,5</b>	<b>3 696 274</b>
Sachaufwand für Kerntätigkeit	2 244 170	1 806 768	-437 402	-19,5	2 110 653
Dienstleistungen Dritter für Kerntätigkeit	1 783 765	1 920 772	137 007	7,7	1 585 621
<b>Personalaufwand</b>	<b>34 678 215</b>	<b>34 259 413</b>	<b>-418 802</b>	<b>-1,2</b>	<b>33 096 439</b>
Gehälter/Löhne	29 188 365	28 669 778	-518 587	-1,8	27 793 955
Sozialleistungen	4 300 000	4 321 925	21 925	0,5	4 195 117
Übrige Personalkosten	1 189 850	1 267 710	77 860	6,5	1 107 367
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>7 564 050</b>	<b>7 180 209</b>	<b>-383 841</b>	<b>-5,1</b>	<b>7 468 344</b>
Infrastrukturkosten Gebäude	2 828 750	2 634 211	-194 539	-6,9	2 813 766
Unterhalt, Reparaturen und Anschaffungen	1 354 350	1 154 853	-199 497	-14,7	1 396 505
Sachversicherungen, Abgaben, Gebühren	102 000	65 863	-36 137	-35,4	71 529
Energie- und Entsorgungskosten	516 000	362 784	-153 216	-29,7	407 763
Verwaltungskosten	2 605 200	2 825 878	220 678	8,5	2 720 144
Übrige Betriebskosten	157 750	136 620	-21 130	-13,4	58 638
<b>Finanzerfolg</b>	<b>6 500</b>	<b>7 795</b>	<b>1 295</b>	<b>19,9</b>	<b>4 634</b>
<b>Abschreibungen</b>	<b>65 000</b>	<b>76 031</b>	<b>11 031</b>	<b>17,0</b>	<b>76 041</b>
<b>Betrieblicher Nebenerlös</b>	<b>-265 845</b>	<b>-305 214</b>	<b>-39 369</b>	<b>14,8</b>	<b>-257 350</b>
<b>Ausserordentlicher Erfolg</b>	<b>-87 000</b>	<b>-60 633</b>	<b>26 367</b>	<b>-30,3</b>	<b>-80 251</b>
Ausserordentlicher Aufwand	0	1 219	1 219	-	-
Ausserordentlicher Ertrag	-87 000	-61 852	25 148	-28,9	-80 251
<b>Subtotal</b>	<b>45 988 855</b>	<b>44 885 141</b>	<b>-1 103 714</b>	<b>-2,4</b>	<b>44 004 132</b>
<b>Gewinn +/-Verlust -</b>	<b>-797 561</b>	<b>25 250</b>	<b>822 811</b>	<b>-</b>	<b>29 995</b>

# Anhang der Jahresrechnung

## A. Rechtliche Grundlagen der Rechnungslegung

### 1. Gesetz über die Hochschule für Technik und Wirtschaft

Die Hochschule für Technik und Wirtschaft (HTW) ist eine selbständige öffentlich-rechtliche Anstalt des Kantons Graubünden mit Sitz in Chur. Die gesetzliche Grundlage bildet das Gesetz über Hochschulen und Forschung (GHF; BR 427.200). Der Auftrag der HTW wird in Art. 9 GHF definiert. Das Gesetz ist seit dem 1. August 2014 in Kraft. Es ersetzt das Gesetz über die Hochschule für Technik und Wirtschaft vom 8. Dezember 2004 (PHG; BR 427.200). Zusammen mit dem Gesetz wurde ebenfalls per 1. August 2014 die Verordnung über Hochschulen mit kantonalen Trägerschaft (VH; BR 427.210) eingeführt. Art. 14 VH schreibt vor, dass jede Hochschule selbstständig das Finanz- und Rechnungswesen in Anlehnung an die Rechnungslegungsgrundsätze des Finanzhaushaltsgesetzes zu führen hat. Die neue VH ersetzt die Verordnung zum Gesetz über die Hochschule für Technik und Wirtschaft (VOzPHG; BR 427.205).

### 2. Verordnung zum Gesetz über Hochschulen und Forschung (VH; BR 427.210)

#### Art. 14 Rechnungsführung

- 1 Die Hochschule führt selbstständig das Finanz- und Rechnungswesen in Anlehnung an die Rechnungslegungsgrundsätze des Finanzhaushaltsgesetzes.
- 2 Das Risikomanagement und das Interne Kontrollsystem (IKS) werden gemäss den Bestimmungen des Obligationsrechts umgesetzt.

#### Art. 15 Abschreibungen und Aktivierungen

- 1 Die Abschreibungen der Sachanlagen richtet sich nach den Bestimmungen der kantonalen Finanzhaushaltsgesetzgebung betreffend die Abschreibung des Verwaltungsvermögens.
- 2 Aktivierungen sind nur für Investitionsausgaben und nur im Rahmen des bewilligten Budgets zulässig. Investitionsausgaben für Sachanlagen unter 200 000 Franken pro Einheit müssen nicht aktiviert werden.

#### Art. 16 Rückstellungen

Eine Rückstellung ist zu bilden, wenn folgende Voraussetzungen kumulativ erfüllt sind:

- a) es handelt sich um eine gegenwärtige Verpflichtung, deren Ursprung in einem Ereignis vor dem Bilanzstichtag liegt;

- b) der Mittelabfluss ist zur Erfüllung der Verpflichtung wahrscheinlich;
- c) die Höhe der Verpflichtung kann zuverlässig geschätzt werden;
- d) der Betrag ist wesentlich.

#### Art. 17 Allgemeine Reserven

- 1 Jahresgewinne sind zur Abdeckung künftiger Verluste den allgemeinen Reserven zuzuweisen.
- 2 Die allgemeinen Reserven dürfen insgesamt zwölf Prozent des Bruttoaufwandes nicht übersteigen. Wenn die allgemeinen Reserven den Maximalwert erreichen, ist der darüber hinaus ausbezahlte Kantonsbeitrag zurückzuzahlen.

#### Art. 18 Verwendung und Ausweis von Rückstellungen und Reserven

- 1 Rückstellungen sind im Einzelnen offen auszuweisen, bestimmungsgemäss zu verwenden und aufzulösen, sobald die Voraussetzungen dahingefallen sind.
- 2 Die Bildung und Auflösung von Rückstellungen und allgemeinen Reserven sind im Anhang der Jahresrechnung einzeln auszuweisen.

#### Art. 19 Bewertung

- 1 Das Umlaufvermögen wird nach kaufmännischen Grundsätzen bewertet. Die flüssigen Mittel, die Forderungen und die aktiven Rechnungsabgrenzungen werden zum Nominalwert, die Wertschriften zum Kurswert am Bilanzstichtag, die Wertschriften ohne Kurswert zu den Anschaffungskosten bewertet.
- 2 Das Anlagevermögen ist höchstens zu seinem Beschaffungs- oder Herstellungswert unter Abzug der notwendigen Abschreibungen zu bilanzieren.
- 3 Das Fremdkapital wird zum Nominalwert bewertet.

### 3. Weitere Weisungen

Die vorliegende Jahresrechnung setzt auch die Vorgaben des Departements für Finanzen und Gemeinden (DFG) zur Gliederung der Jahresrechnung (vom Dezember 2006) und die zusätzlichen/ergänzenden Weisungen für die Erstellung der Jahresrechnung (vom November 2007) um. Im Weiteren wird auch die Vorgabe des DFG (vom 3. Oktober 2008) betreffend Offenlegung der Entschädigungen an die Entscheidungsträger in der von der Geschäftsprüfungskommission gewünschten Form umgesetzt.

## B. Bemerkungen zu Einzelpositionen

### 1. Ausweis von Rückstellungen

	<b>1.1.2016</b>	<b>Veränderung</b>	<b>31.12.2016</b>
	CHF	CHF	CHF
Rückstellungen Ferien- und Zeitguthaben	919 758	31 253	951 011
Rückstellung Technik	192 000	0	192 000
Rückstellung Aufbau Master	68 034	0	68 034
<b>Total</b>	<b>1 179 792</b>	<b>31 253</b>	<b>1 211 045</b>

### 2. Abstimmung der Kantonsbeiträge mit der kantonalen Jahresrechnung 2015

	<b>2015</b>	<b>2016</b>
	CHF	CHF
Ausweis gemäss kantonaler Jahresrechnung «HTW-Globalbeitrag» (4221.3631102)	12 000 000	12 000 000
«Beiträge Trägerkanton Graubünden» gemäss HTW-Jahresrechnung	12 000 000	12 000 000

### 3. Entschädigung Hochschulrat 2015

<b>Hochschulrat</b>	<b>Funktion</b>	<b>Entschädigung Fixum CHF</b>
Ludwig Locher <sup>1</sup>	Präsident	30 000
Guglielmo L. Brentel	Mitglied	13 000
Beat De Coi	Mitglied	13 000
Brigitta M. Gadiant	Mitglied	13 000
Andreas Masüger	Mitglied	13 000
Peter Peyer	Mitglied	13 000
Alois Vinzens	Mitglied	13 000
<b>Total</b>		<b>108 000</b>

<sup>1</sup> Zusätzlich Sekretariatspauschale und Büroaufwand/Spesen von CHF 12 906

### 4. Anzahl Vollzeitstellen

VZÄ per Dezember 2016: 195

# Bericht der Revisionsstelle



Finanzkontrolle des Kantons Graubünden  
Controlla da finanzas dal chantun Grischun  
Controllo delle finanze del Cantone dei Grigioni

An den Hochschulrat der  
Hochschule für Technik und Wirtschaft  
(HTW Chur)

An die Regierung  
des Kantons Graubünden

## **Bericht der Revisionsstelle der Hochschule für Technik und Wirtschaft (HTW Chur) zur Jahresrechnung 2016**

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Hochschule für Technik und Wirtschaft (HTW Chur), bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang, für das am 31. Dezember 2016 abgeschlossene Rechnungsjahr geprüft.

### *Verantwortung des Hochschulrates und der Hochschulleitung*

Der Hochschulrat und die Hochschulleitung sind für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus sind der Hochschulrat und die Hochschulleitung für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

### *Verantwortung der Revisionsstelle*

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

### *Prüfungsurteil*

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2016 abgeschlossene Rechnungsjahr den gesetzlichen Vorschriften.

### **Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher und anderer rechtlicher Vorschriften**

Wir bestätigen, dass wir die Anforderungen an die Zulassung und die Unabhängigkeit gemäss den gesetzlichen Vorschriften erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir im Sinne von Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR, dass ein gemäss den Vorgaben des Hochschulrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Chur, 4. April 2017

#### **Finanzkontrolle des Kantons Graubünden**



Hansjürg Bollhalder  
Revisionsexperte  
Leitender Revisor



Rudolf Caduff  
Revisionsexperte

Beilage:

- Jahresrechnung 2016 (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang)

#### **Impressum**

Herausgeberin	Hochschule für Technik und Wirtschaft HTW Chur
Gestaltung	MIND Kommunikation GmbH, Winterthur
Titelbild	HTW Chur, Infotag November 2016
Druck	Staudacher Print AG, Chur
Auflage	500 Exemplare

## HTW Chur

Hochschule für Technik und Wirtschaft  
Pulvermühlestrasse 57  
7004 Chur  
Schweiz

Telefon +41 81 286 24 24

E-Mail [hochschule@htwchur.ch](mailto:hochschule@htwchur.ch)



[htwchur.ch](http://htwchur.ch)

